



öffentlich

# DEW21 Energiegespräche

*Maßnahmen und Möglichkeiten in der Energiewirtschaft für  
Geschäftskund\*innen*

Juni 2025

**DEW21**



öffentlich

# Koalitionsvertrag 2025

*Energiepolitische Relevanz für Unternehmen  
Analyse zentraler Inhalte und möglicher Auswirkungen*

Juni 2025 | Philipp Hoicke

**DEW2I**



# Einordnung und Bewertung des Koalitionsvertrags

- » Der neue KoaV steht unter dem **Eindruck wirtschaftlicher Stagnation, geopolitischer Krisen** und einer **stockenden Energiewende**
- » Die Koalitionspartner sprechen von einem „*Neustart für Wachstum und Versorgungssicherheit*“ – gleichzeitig bleibt der **KoaV in vielen Punkten vage** mit klaren politischen Richtungsentscheidungen bzw. Ankündigungen, aber wenigen konkreten Umsetzungsinstrumenten
- » Der Vertrag zielt nicht auf einen Neustart der Energiewende ab (wie im Wahlkampf teils gefordert), sondern auf eine **stärkere marktwirtschaftliche, technologieoffene und pragmatischere Weiterentwicklung** der bestehenden Instrumente.



# Gasnetze & CCS

## Rückgrat für technologieoffene Transformation

- » „Gesetzespaket [...] zur Speicherung von Kohlendioxid [...] für schwer vermeidbare Emissionen des Industriesektors und für Gaskraftwerke.“  
(KoaV, S. 34, Z. 1080-1086)
- » Das **Gasnetz bleibt erhalten**, soll aber für eine Nutzung defossilisierter Gase (z.B. Biogas, Wasserstoff) vorbereitet werden (→ Investitionen zur H<sub>2</sub>-Tauglichkeit von Verteilnetzen sollen künftig auf die Netzentgelte umgelegt werden können)
- » Einführung einer **Grüngasquote** ab ca. 2028 geplant; genaue Ausgestaltung ist noch unklar
- » Zusätzlich: **CCS** an Gaskraftwerken und Industrieanlagen wird rechtlich ermöglicht. -> Förderung von CCS an Gaskraftwerken muss erst EU-rechtlich notifiziert werden, wie lange das dauert und welche Auflagen es gibt, ist unklar

### Fazit

- » Bestätigung für mittelfristige Transformationsstrategie Gas
- » Grüngas- und CO<sub>2</sub>-Zertifikate könnten neue Geschäftsmodelle begünstigen und Kund\*innen können bilanziell defossilisiert werden
- » Herausforderung: Aufwendige Investitionen in Netzinfrastruktur und Zertifizierung



# BEW, Wärme & Fernwärmefinanzierung

» Die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) wird gesetzlich geregelt und aufgestockt. [...] AVB-Fernwärme-Verordnung und Wärmelieferverordnung werden überarbeitet.“  
(KoaV, S. 35, Z. 1139-1141)

- » **BEW** wird gesetzlich verankert und finanziell aufgestockt
- » Ziel: Weiterer Ausbau von **Nah- und Fernwärme**, Einspeisung industrieller **Abwärme** wird erleichtert
- » **AVB-Fernwärmeverordnung** , **KWK-G** und **WärmeLV** werden reformiert
- » Investitionen sollen über **öffentlich-private Partnerschaften** und Fördermittel erfolgen

## Fazit

- » Aufgestocktes BEW könnte Netzausbau wirtschaftlicher machen
- » Abhängigkeit von konkreten Förderrichtlinien
- » Potenzial für Abwärmevermarktung und sektorübergreifende Wärmelösungen



# Senkung der Stromkosten für Endkund\*innen

» „[...] dauerhaft niedrige und planbare, international wettbewerbsfähige Energiekosten“  
(KoaV, S.6, Z 135ff)

- » **Senkung der Stromsteuer** auf EU-Mindestmaß (von 2,05 Cent/kWh auf 0,5 Cent/kWh bzw. 0,05 Cent/kWh für energieintensive Verbraucher)  
-> Bundesfinanzminister Klingbeil will diese Maßnahme noch vor der Sommerpause 2025 auf den Weg bringen
- » **Zuschuss zu den Netzentgelten** – aber keine näheren Angaben zur konkreten Umsetzung!
- » **Strompreiskompensation** für Unternehmen soll dauerhaft verlängert werden
- » Einführung eines **Industriestrompreises**

## Fazit

- 
- » Interne Berechnungen zeigen, dass sich aus der Veränderung der Steuersätze für DEW21-Kund\*innen (nicht nur in Dortmund) eine jährliche Entlastung von ca. 23. Mio. EURO ergeben.



# Elektromobilität

- » „Ein Programm für Haushalte mit kleinem und mittlerem Einkommen [...] soll den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität unterstützen“ (KoaV, S. 7, Z. 207-208)
- » **Steuerliche Vorteile** für E-Fahrzeuge und PHEVs: Anhebung der maximalen Listenpreise für Anerkennung der reduzierten Geldwertbesteuerung auf 100.000 Euro
- » Förderung für **einkommensschwache Haushalte**
- » **Ausbau Ladeinfrastruktur** – insbesondere Schnellladen und gewerblicher Depotbetrieb
- » **Förderprogramm** für Anschaffung von gewerblichen Vans und leichten LKWs (→ erhebliches Wachstumspotenzial)

## Fazit

- » Vertriebliche Chancen bei der weiteren Elektrifizierung der Mobilität



# Gebäudeenergiegesetz

» „Wir werden das Heizungsgesetz abschaffen. Das neue GEG machen wir technologieoffener, flexibler und einfacher..“ (KoaV, S 24. Zeilen 752)

- » GEG wird „abgeschafft“ (faktisch soll es reformiert werden) – Förderung z. B. von Wärmepumpen über **BEG soll erhalten bleiben**
- » **Technologieoffenheit** der neuen Regelung wird betont. Ausgestaltung neuer gesetzlicher Regelungen noch nicht genauer definiert
- » Pflicht zur Umsetzung der **EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie (EPBD) bis spätestens Mai 2026**. Fokus liegt dabei eher auf Primärenergiebedarf als auf spezifischen technischen Lösungen (z.B. Heizung) → Vorgaben der Richtlinie sind sehr ambitioniert

## Fazit

- » Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Beratungen für die neuen gesetzlichen Anforderungen (Produkte, Contracting, Tarife etc.)
- » Begleitung der gesetzlichen Ausgestaltung
- » Austausch mit externen Stakeholdern und Marktpartnern



# Erneuerbare Energien

## Windenergie (onshore)

- » **Ausbauziel für 2027 (1,4 % der Landesfläche) bleibt** – Ziel 2032 (2% der Landesfläche wird evaluiert (geregelt im Wind-an-Land-Gesetz 2022))
- » **Begrenzung von Flächenpachten** für EEG-geförderten Anlagen
- » **Corporate PPAs** durch erweiterte „direct wire“-Regelung immer attraktiver

## Photovoltaik

- » Ausweitung des **räumlichen Zusammenhangs** bei Direktleitungen von 5 auf 10 km (Corporate PPAs) -> erhebliche Potenziale für Belieferung von Industrie oder Energy Communities
- » Erleichterung für **Parkplatz-, Agri- und Floating-PV**



# Bewertung aus Sicht von DEW21

- » **Langfristige Sicherung und Ausbau der Wärmenetze** eröffnet Perspektiven für klimaneutrale Transformation
- » BEW-Ausbau, Digitalisierung und dezentrale Erzeugung (PV/Wind) **stärken Rolle kommunaler Unternehmen**
- » **Investitionsoffensive** durch KTF und Deutschlandfonds schafft neue Spielräume
- » **Fehlende Details** zur konkreten Ausgestaltung zentraler Fördermechanismen (z.B. Strompreiskompensation, Kapazitätsmarkt, BEW-Reform etc.)
- » **Unklare Refinanzierung** bei Stromnetzzuschüssen oder Netzentgeltausfällen
- » Gefahr von **regulatorischer Unsicherheit** durch „Formelkompromisse“ (z.B. GEG-Reform, Wärmewende und Technologieoffenheit)

# Zeit für Fragen

## *Koalitionsvertrag*



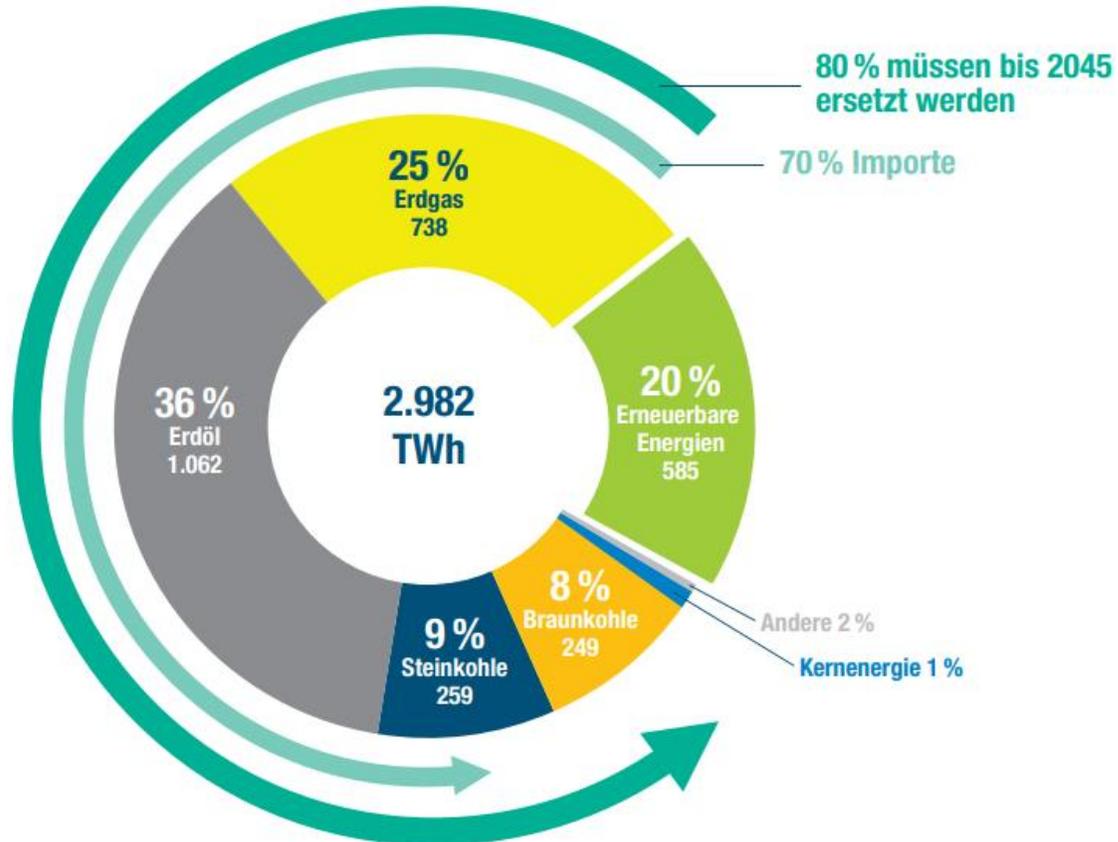
# DONETZ

VERBUNDEN.

# Potenziale und Perspektiven für eine Wasserstoffinfrastruktur in Dortmund



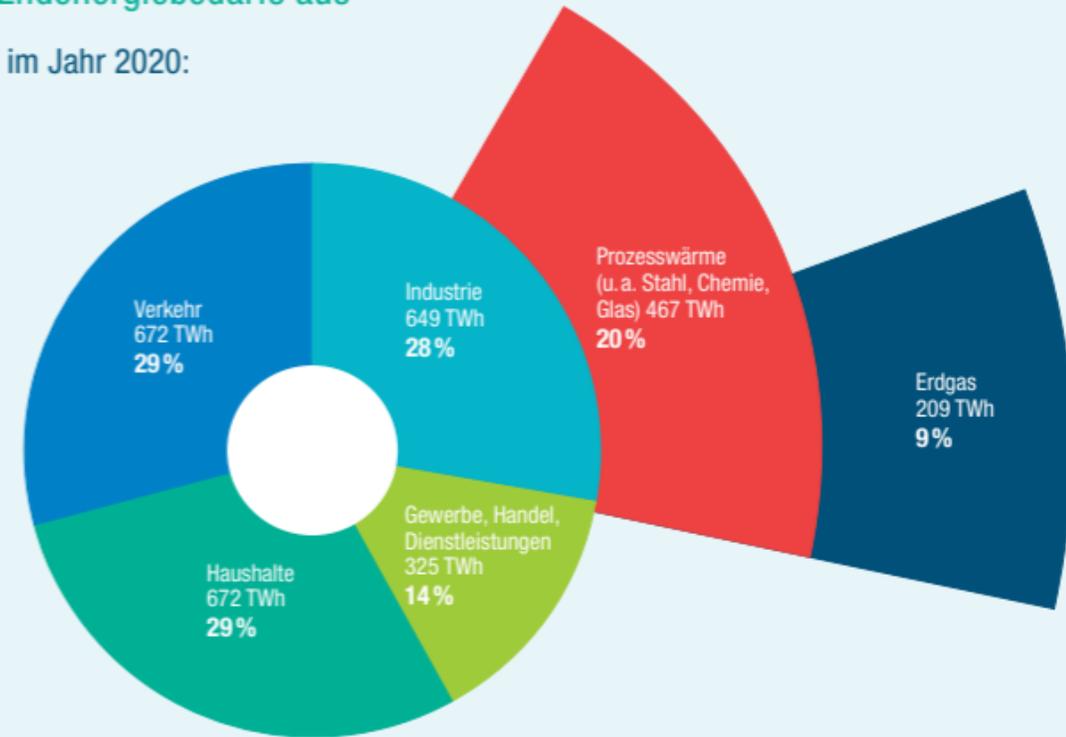
# Dekarbonisierung und Energienutzung



Der Gasbedarf für industrielle Prozesswärme macht ein Zehntel des gesamten Endenergiebedarfs aus

Endenergiebedarf im Jahr 2020:  
2.318 TWh

ENERGIEBEDARF  
NACH SEKTOREN



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (2023)

Primärenergieverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 (in TWh)  
Quelle: AGEB 2023 / Daten und Fakten • AG Energiebilanzen e. V. (ag-energiebilanzen.de)

# Das Kernnetz ist Gesetz(t)

## WASSERSTOFF-KERNNETZ

### Grünes Licht für Europas größtes Wasserstoffnetz

Ein deutschlandweites Wasserstoff-Kernnetz ist das gewünschte Aufbruchssignal für alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette.

### Eckdaten des genehmigten Wasserstoff-Kernnetzes

Die Gesamtlänge des genehmigten Kernnetzes beträgt **9.040 km**. Das Kernnetz besteht zum überwiegenden Teil aus **umgestellten Erdgasleitungen (ca. 60%)**. Die Investitionskosten belaufen sich auf **18,9 Mrd. €**. Die Einspeise- bzw. Ausspeisekapazitäten betragen **rund 101 GW bzw. 87 GW**. Neben den FNB-Maßnahmen wurden auch Infrastrukturen von zehn VNB-Kernnetzbetreibern genehmigt (468 km).



# Aktueller Infrastrukturübersicht Gas



Ca. 81.000 Gas-Netzanschlüsse  
Ca. 1.900km Gasnetz



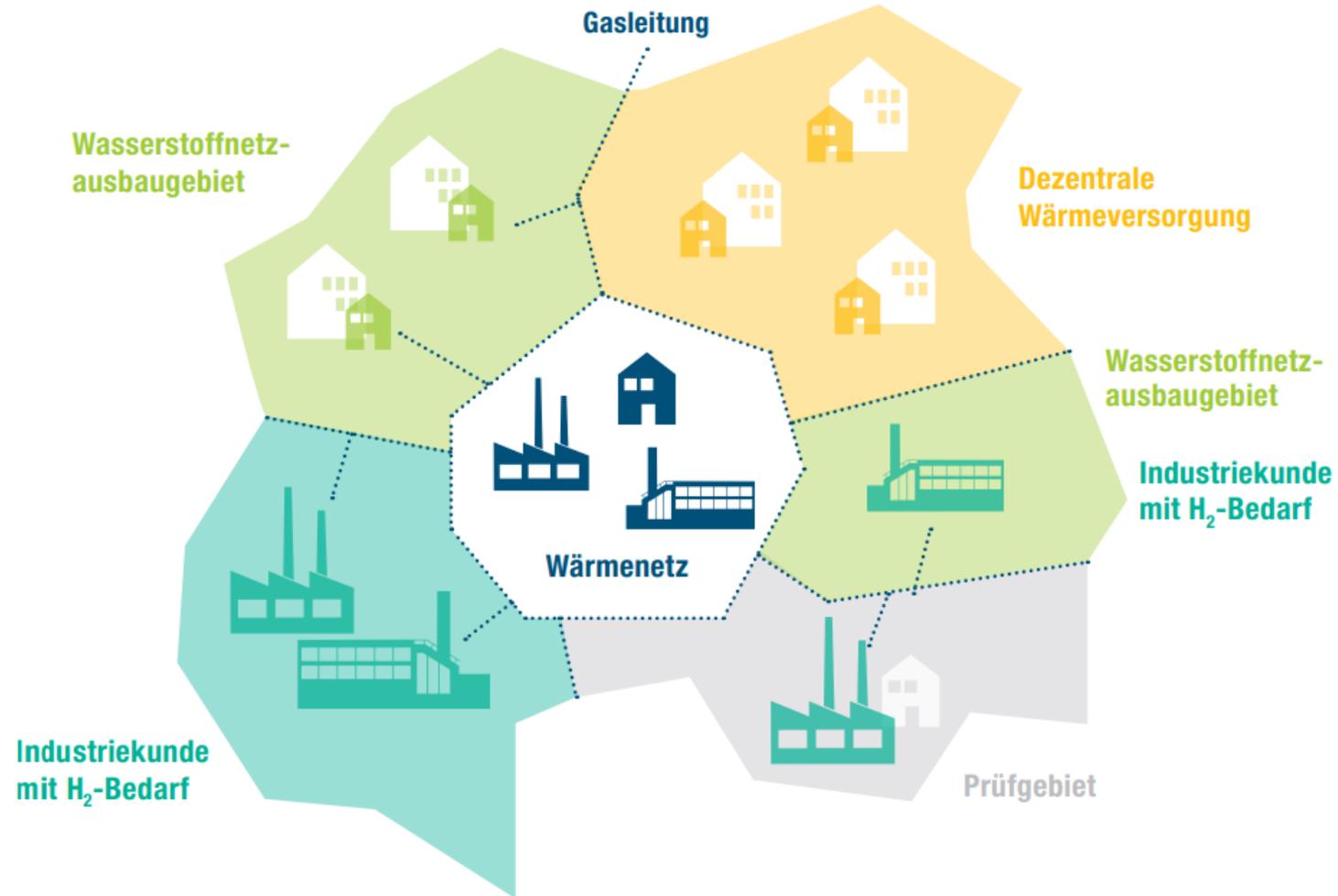
Jahresarbeit für Dortmund ca. 4,5 TWh  
Davon 1,4 TWh RLM Kunden



3 Entwicklungswege  
Was ist Substituierbar?  
Was ist Einsparbar/wird wegfallen?  
Was sind Potentiale für eine Wasserstoffinfrastruktur



# Wo liegen die Potentiale?



# Die Kundenbefragung zeigt breites Interesse

## Kundenbefragung



**30** verbrauchstärkste RLM-Kunden



**70%+** des RLM-Gasverbrauchs



**~70%**  
Rückmeldequote

## Ergebnisse und Interpretation

**70%** mit Interesse an H<sub>2</sub>



Bereits jetzt hohes Interesse

**50%** mit H<sub>2</sub> beschäftigt



Kunden werden selbst aktiv

**42%** mit Ideen zu H<sub>2</sub>



Prüfung interner Nutzbarkeit

**7%** in Umsetzung



Markt für Umsetzung frei

**13% noch** nicht entschieden



**DONETZ als Partner gefragt!**



## Wasserstoffbedarfsmeldung

Umfrage für Industrie- und  
Gewerbekunden

---

**Mehr erfahren** →

[www.do-netz.de](http://www.do-netz.de)

# Randbedingungen für Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur

Politischer Wille

Klarer wirtschaftlich-/  
regulatorischer Rahmen

Belastbare Wasserstoffbedarfe bei Kund\*innen

Realistisches Gesamtkonzept für Gelingen der Energiewende

# Zeit für Fragen

## Wasserstoffinfrastruktur Dortmund

# Energieeffizienz und Energieaudits

*Auf was Unternehmen achten müssen*

Juni 2025 | Merle Leite-Frank

**DEW21**

## Energieeffizienz

„Energieeffizienz als tragende Säule beim Erreichen der Klimaziele werden wir insbesondere durch **steuerliche Anreize** und Marktsignale stärken. **Das Energieeffizienzgesetz und das Energiedienstleistungsgesetz werden novelliert und vereinfacht und auf EU-Recht zurückgeführt.**“

Energieeffizienzziele dürfen die Flexibilität des Stromverbrauchs nicht behindern. Technisch unvermeidbare Abwärme werden wir diskriminierungsfrei nutzen und deren Einspeisung in Fernwärmenetze erleichtern [...]“

## Ziel der neuen Bundesregierung

- » Derzeit sind EnEFG und EDL-G nicht im Einklang
- » Es gelten unterschiedliche Grenzen
- » Unternehmen sollten beide Gesetze im Auge behalten
- » Novellierungen des EnEFG und EDL-G stehen aus

**Ziel | Energieeffizienz steigern, Abwärme nutzen, CO<sub>2</sub> reduzieren**

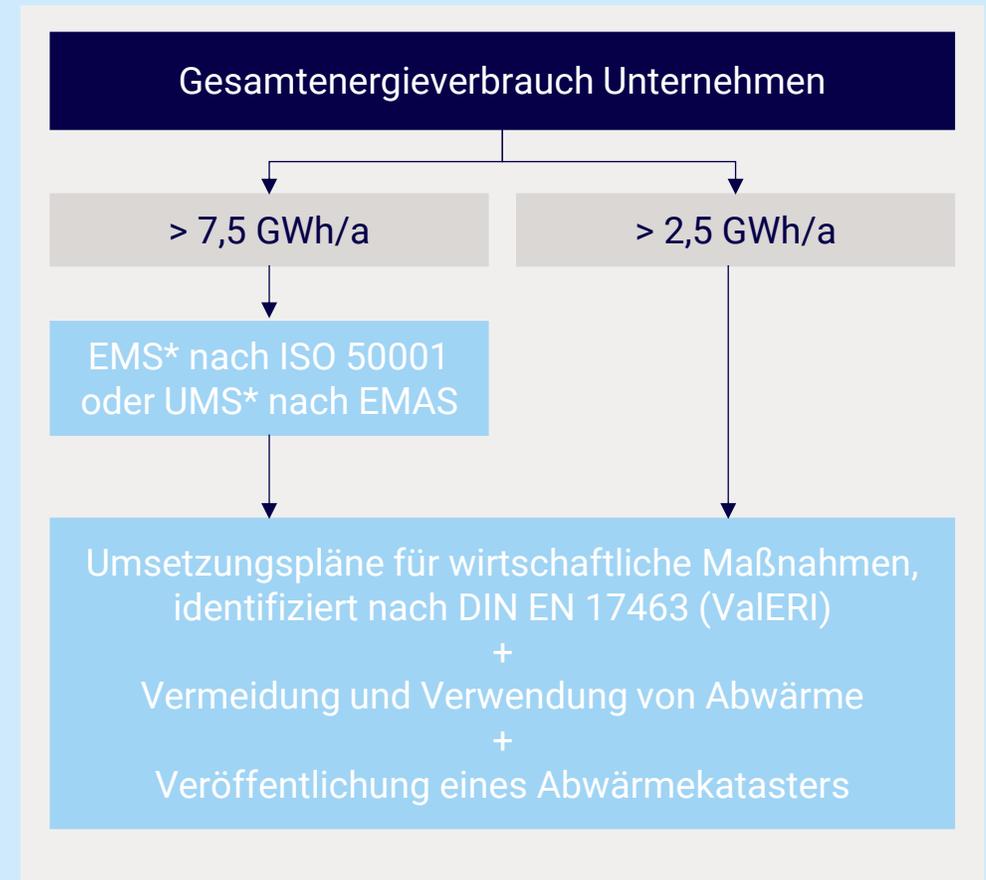
# Gesetzliche Anforderungen nach dem Energieeffizienzgesetz (EnEfG)

## Gesamtenergieverbrauch

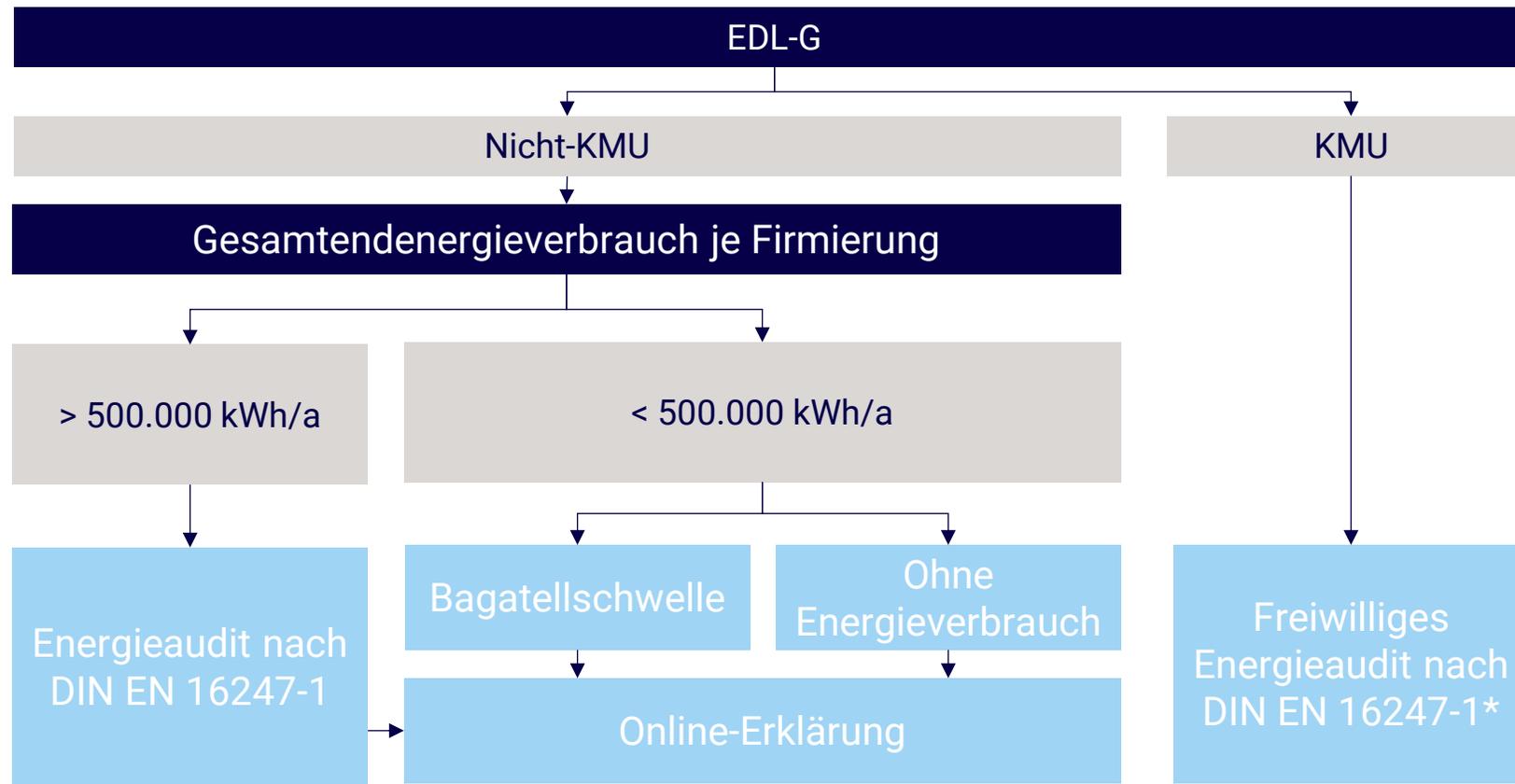
- ›› Durchschnittlicher Verbrauch sämtlicher Energieträger der letzten 3 Jahre
- ›› Bezogen auf die kleinste rechtlich selbstständige Einheit

## Frist zur Einführung eines EMS/UMS\*

- ›› 18. Juli 2025



# Gesetzliche Anforderungen nach dem Energie-Dienstleistungsgesetz (EDL-G)



\*50 % Förderung durch BAFA

# Vergleich

## Energieaudit nach DIN EN 16247-1

## Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001

VS

Alle **4 Jahre**

Häufigkeit

**Jährliche** Überprüfung des EnMS  
Integration in Unternehmensstruktur

**Momentaufnahme**  
der Energieverbräuche

transparente  
Aufschlüsselungen +  
Grundlagen über die  
Energieverbräuche

**Dauerhaftes Monitoring**  
der Energieverbräuche

Betrachtung aller Anlagen und Systeme  
Abgeleitete Maßnahmen auf Basis des  
aktuellen Stands

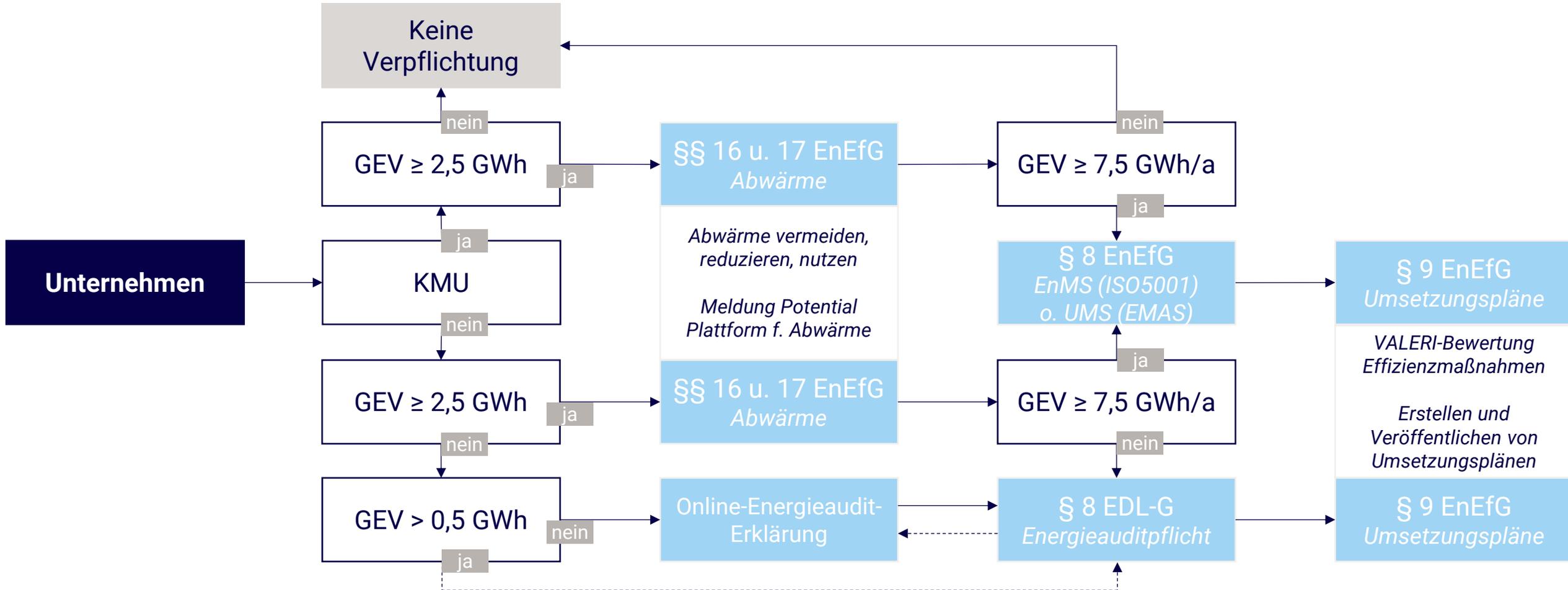
Maßnahmen

Betrachtung signifikanter  
Energieverbraucher

Fortlaufender Verbesserungsprozess

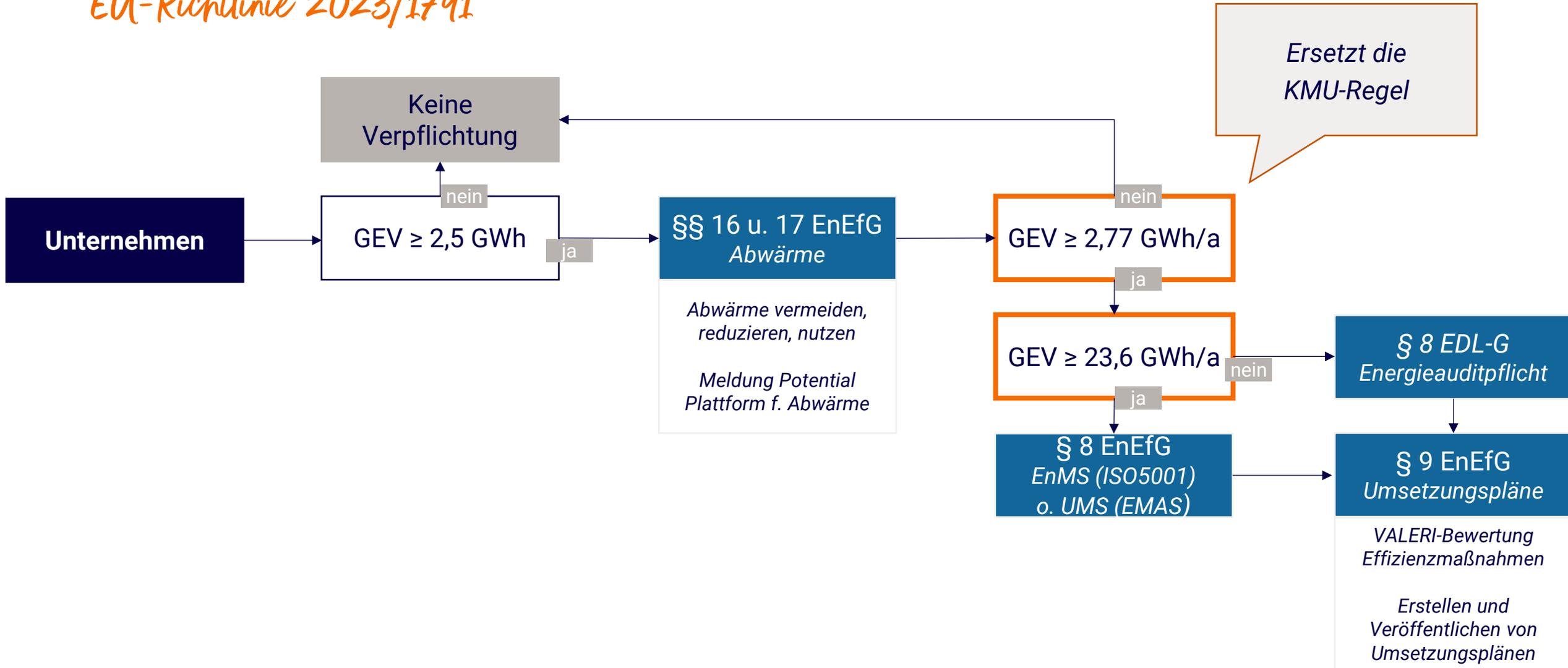
# Entscheidungsbaum Stand: Mai/Juni 2025

EnEfG u. EDL-G



# Entscheidungsbaum mit Schwellenwerten der EU

EU-Richtlinie 2023/1791



# Checkliste

*Was sollten Unternehmen jetzt tun?*

- » Energieverbrauch prüfen (3-Jahres-Durchschnitt)
- » Auditpflicht klären
- » Managementsystem planen und einführen
- » Abwärmequellen identifizieren und melden
- » Maßnahmen wirtschaftlich bewerten und veröffentlichen





# Bewertung aus Sicht von DEW21

- » **Erreichen der Klimaziele:** Da die Bundesregierung nicht von den Zielen des Pariser Klimaabkommens abweicht, müssen auch Unternehmen handeln
- » EnEFG und EDL-G bringen neue **Pflichten**, aber auch **Chancen**.  
Fehlende Informationen zum Novellierungsprozess
- » Frühzeitiges Handeln sichert **Compliance und Wettbewerbsvorteile**
- » **Fehlende Details** zu Förderungen
- » Strengere Kontrollen durch **BAFA**
  - > Digitalisierung der Meldeprozesse
  - > Sanktionen bei Nichteinhaltung (Bußgelder, Förderausschluss)

**Hinweis** | Derzeit gilt die bestehende Gesetzeslage!

# Zeit für Fragen

## *Energieeffizienz und Energieaudits*

# Kontakt



**Merle Leite-Frank**  
Merle.Leite-Frank@dew21.de



**Philipp Hoicke**  
Philipp.Hoicke@dew21.de



**Tim Hoffmann**  
Tim.Hoffmann@do-netz.de

**Vielen**  
*Dank!*

**DEW21**